

Inhaltsverzeichnis

1Allgemeines.....	1
1.1Was man so kennt.....	1
1.2Was man nicht so kennt.....	1
2Laufwerke/Geräte.....	1
2.1Wo ist „C:“?.....	1
2.2Und wie komme ich an meine Daten?.....	2
2.3Worauf man noch achten muss.....	2

1 Allgemeines

1.1 Was man so kennt...

Das GNU/Linux Dateisystem unterstützt genau wie Windows, Mac, BSD & Co:

- Verzeichnisse (Ordner)
- Normale Dateien (Dokumente, Audio, Videos)
- Verweise („Desktop-Abkürzungen“), die aber intern anders funktionieren als bei Windows (die gleiche Datei ist unter verschiedenen Namen mit gleichem Inhalt verfügbar, sogenannte „Links“, was nichts mit WWW zu tun hat).

1.2 Was man nicht so kennt...

Erweiterungen:

- Gerätedateien (Zugriff auf Hardware mit Dateien unter /dev)
- Netzwerk-Dateien (Sockets)
- Fifos (was man reinschreibt, kann ein anderes Programm gleichzeitig herauslesen, ansonsten ist die Datei immer „Leer“.
- Dateirechte

2 Laufwerke/Geräte

2.1 Wo ist „C:“?

Im Unterschied zu Windows gibt es keine Laufwerkbuchstaben, sondern „Geräte“, die an beliebiger Stelle eingebunden werden können.

`/dev/sda1` Erste Partition auf erster SATA/SCSI/USB Festplatte

`/dev/sda2` Zweite Partition auf erster SATA/SCSI/USB Festplatte

...

`/dev/sdb1` Erste Partition auf zweiter SATA/SCSI/USB Festplatte

...

2.2 Und wie komme ich an meine Daten?

Diese Geräte werden entweder vom Systemadministrator mit dem „mount“-Befehl eingebunden:

```
mount /dev/sda1 /media/sda1
```

und erscheinen dann am als letzter Parameter angegebenen „Mountpoint“ oder (viel einfacher), durch Klicken im Dateimanager auf das Laufwerk.

Standard in fast allen Linux-Distributionen ist, dass vom Benutzer eingebundene Laufwerke unter `/media/Gerätename` als Verzeichnis eingebunden werden.

Aus Sicherheitsgründen (worauf unter GNU/Linux viel Wert gelegt wird) passiert das Einbinden von Geräten NICHT automatisch, sondern muss vom Benutzer eingeleitet werden.

Ist eine Laufwerkspartition eingebunden, so können Dateien in das entsprechende Verzeichnis hineinkopiert werden.

Beispiel: Klick auf USB-Stick im Dateimanager → wird als `/media/sdb1` eingebunden. Anschließend Speichern einer Datei mit OpenOffice nach `/media/sdb1`.

2.3 Worauf man noch achten muss

Wichtig: Wie bei Windows auch muss der Datenträger „sicher entfernt“ werden, damit er vom Betriebssystem in einen konsistenten Zustand versetzt wird, sogenannter „umount“. Der Dateimanager erledigt das auf Wunsch mit der rechten Maustaste über dem Datenträger.